

Wir unterstützen die  
„HELPERS OF MARY“  
in Afrika

---



**August-Benninghaus-Schule Ankum**

Informationen: [www.bartholomaeus.org](http://www.bartholomaeus.org)



# „Society of the Helpers of Mary“

Die „*Society of the Helpers of Mary*“ ist eine indische katholische Schwesterngemeinschaft, der heute ca. 350 Frauen angehören. Sie wurde 1942 gegründet.

## Tätigkeiten:

- über 60 Stationen in Indien
- vier Hilfsstationen in Äthiopien
- zwei Hilfsstationen in Kenia



# Entstehung der Ordens

- geht auf **deutsche Ordensfrau Anna Huberta Roggendorf** zurück
- ging 1932 nach Bombay, um ein Waisenhaus für Mädchen aufzubauen
- leitete über viele Jahre ein Kinderdorf mit zeitweise gleichzeitig über 1000 Mädchen
- **adoptierte mehrere tausend Findel- und Waisenkinder**



# Beginn: Dem Vorbild folgen

- Anfang der 40er Jahre Beginn der "Helpers of Mary,,
- Einige ältere Mädchen übernahmen die Beaufsichtigung und Erziehung der jüngeren Kinder.
- Sie wollten dauerhaft so leben wie „Mother Anna Huberta“: ein **Leben für die Liebe.**
- Ein alter Hühnerstall war das erste "Mutterhaus" der neuen Gemeinschaft.

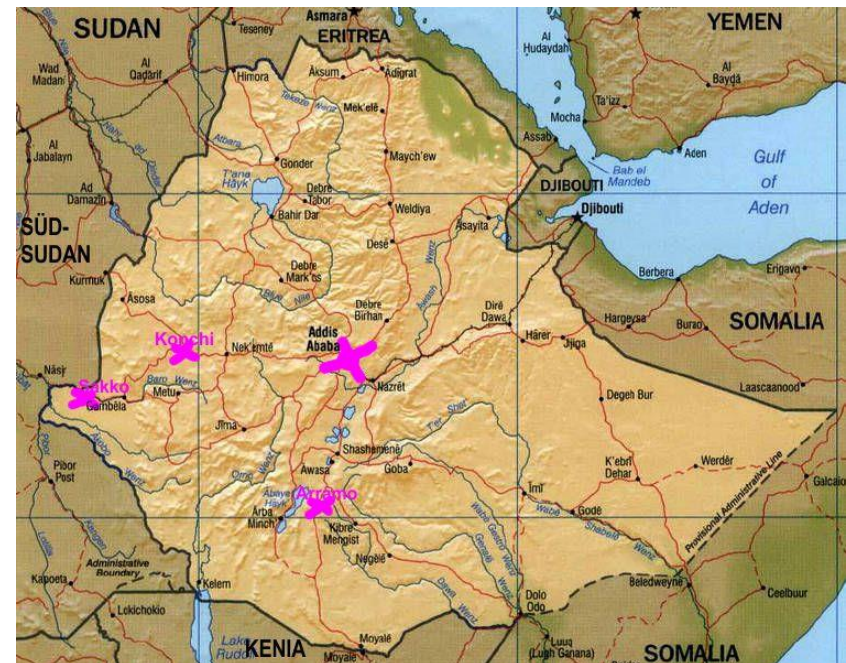


# Vier Stationen in Äthiopien

## Wo liegen die vier Hilfsstationen?



- **Addis Abeba**  
Regionalhaus in der Hauptstadt  
(= Zentrale Verwaltung in Afrika)
- **Arramo**  
Hilfsstation im Süden
- **Konchi**  
Hilfsstation im Westen
- **Sakko**  
Hilfsstation im äußersten Westen



# Wem hilft unser Geld in Äthiopien?

- **Elephantiasis-Erkrankten**  
Fußbehandlung und Lebenshilfe (ca. 1500 Menschen)
  - **Senioren/ verarmten alleinstehenden alten Menschen**  
Lebenshilfe – OPA-Projekt: Hilfstätigkeiten für Geld (ca. 680 Menschen)
  - **Kinder mit Behinderungen**  
Lebensunterhalt und medizinische Behandlung (ca. 160 Kinder)
  - **Kropfkranken (Blähhsals-Erkrankung/Basedow-Krankheit)**  
Medizinische Versorgung (ca. 3900 Menschen)
  - **Kindern in Kindergärten**  
Kindergartenplätze und Ernährung (ca. 1250 Kinder)
  - **Schüler/innen**  
Schulplätze und z.T. Schulspeisung (ca. 1700 Schüler/innen)
  - **Sozialarbeit für Frauen**  
Gruppen, Geldsparprogramm, Bildung (ca. 2700 Frauen)
  - **Novizinnen**  
Ausbildung zur Schwester/Nonne (z.Zt. 12 junge Frauen)
- (= ca. 10550 Menschen)

# Elephantiasis-Erkrankte



*links:* Elephantiasis-Erkrankte zeigen bereitwillig ihre Füße



*rechts:* zwei besonders stark Betroffene, 17 und 31 Jahre alt

# OPA-Projekt: Old People's Assistance



## *links:*

Alleinstehende verarmte Menschen ab 50 Jahren verrichten wöchentlich einige Stunden Arbeit für die *Helpers of Mary* und erhalten dafür etwas Lohn, vom dem sie sich beim Wochenmarkt Lebensmittel kaufen können. Ansonsten sind sie auf Almosen angewiesen.

## *rechts:*

Zum Projekt gehört das gemeinsame Weihnachtsfest mit Festmahl und einem Geschenk.

Hier zeigen die Senior/innen ihre neuen Pullover vom vorgezogenen Weihnachtsfest 2015.



# Kinder- und Schülerhilfe Äthiopien



*links:*

In Konchi gibt es keine Klasse mit weniger als 75 Kindern. Sie sind froh, dass sie überhaupt zur Schule gehen können.

Schulbücher gibt es im Ausleihverfahren wie bei uns, aber das Ministerium lässt oft nur 12 Bücher für eine Klasse liefern.



*rechts:*

Ca. 100 Kinder bekommen dank Spendengeldern ein Mittagessen in der Schule.

Ihre Eltern sind so arm, dass sie ihnen nicht täglich eine Mahlzeit mitgeben können.

# Hilfe für Menschen mit Behinderungen



*links:*

Gehbehinderter Jugendlicher, der nach einem Unfall für immer mit Gehhilfen laufen muss. Er arbeitet stundenweise bei den „Marys“, um etwas Geld zu verdienen.



*Mitte:*

Junge mit Down-Syndrom und Elephantiasis. Die Eltern bekommen medizinische und finanzielle Unterstützung von den Schwestern.



*rechts:*

Schuhwerkstatt zur Anfertigung von Spezialschuhen für Elephantiasis-Erkrankte, gleichzeitig Vollzeit-Arbeitsplatz für zwei Männer.

# Ausbildung neuer Schwestern



*links:*

Vier äthiopische Novizinnen werden im Oktober 2015 nach vier Jahren Ausbildung zu Schwestern der „*Helpers of Mary*“.

Sie werden in der orthodoxen Kirche von Addis Abeba in einem in aramäischer Sprache gehaltenen Gottesdienst geweiht. Somit gibt es jetzt bereits acht afrikanische „*Helpers of Mary*“.



*rechts:*

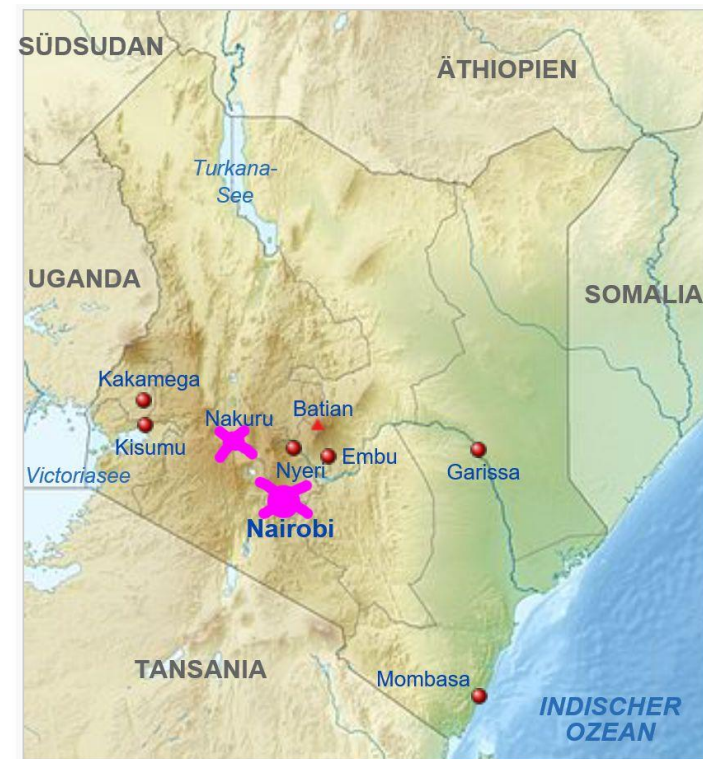
Die neuen äthiopischen „*Helpers of Mary*“ mit dem Besuch aus Deutschland.

# Zwei Hilfsstationen in Kenia



## Wo liegen die zwei Hilfsstationen?

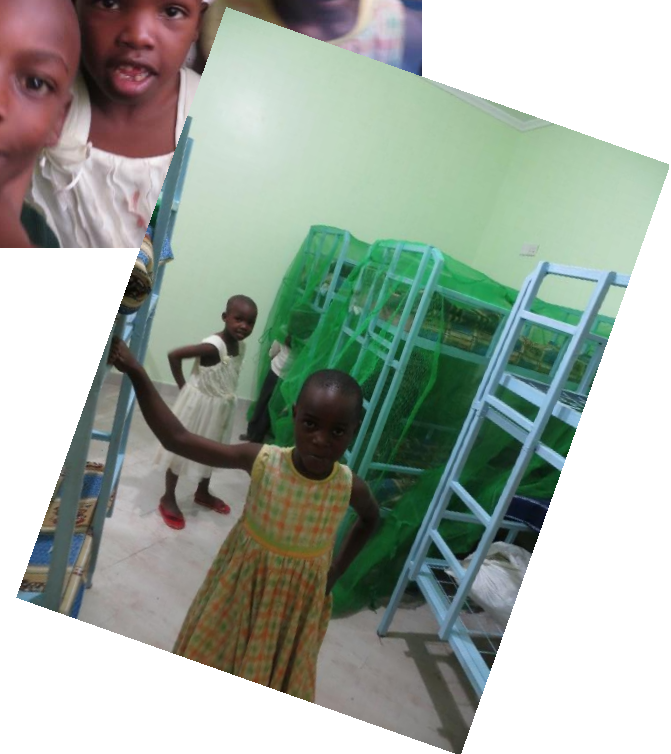
- **Kitengela** bei Nairobi  
AIDS-Waisenhaus  
*„Divine Providence“*  
(= *gottgewollte Vorsehung*)
- **Barut** bei Nakuru
  - Waisenhaus  
*„Holy Family Children's Home“*  
(*Kinderheim der heiligen Familie*)
  - Krankenstation
  - 8 Frauengruppen



# Wem hilft unser Geld in Äthiopien?

- **Patienten der ambulanten Klinik**  
Krankheitstests, Behandlung Kranker und Schwangerer (ca. 2800 Menschen)
  - **Kropfkranken (Blähhs-Erkrankung/Basedow-Krankheit)**  
Medizinische Versorgung (ca. 800 Menschen)
  - **Physisch gesunden Waisenkindern**  
Leben im Waisenhaus, Schulgeld, medizinische Versorgung (ca. 70 Kinder)
  - **AIDS-kranken Waisenkindern**  
Leben im Waisenhaus, Schulgeld, medizinische Versorgung (ca. 70 Kinder)
  - **Sozialarbeit für Frauen**  
8 Frauengruppen, Geldsparprogramm, Bildung (ca. 250 Frauen)
  - **Familien auf dem Land**  
Wasserversorgung mit 1000-Liter-Tanks (ca. 200 Familien = ca. 1000)
  - **Novizinnen**  
Ausbildung zur Schwester/Nonne (z.Zt. 11 junge Frauen)
- (= ca. 5000 Menschen)

# AIDS-Waisenhaus „Divine Providence“



*links:*  
Einweihung im Oktober 2015

*rechts:*  
Vier der ersten acht Kinder des Waisenhauses im Oktober 2016.  
Unterdessen sind es über 70 Kinder.

# Sozialarbeit für Familien in Kenia



Sr. Ujwala, Sozialarbeiterin, auf Familienbesuch

# Sozialarbeit mit Frauengruppen



Schafzucht, Wollproduktion, Herstellung von Sofadeckchen, Hühnerzucht, Obst- und Gemüseanbau u.v.m. – dank Aufklärung, gemeinsamen Sparens und gemeinsamer Anschaffungen können die Frauen der acht Frauengruppen Geld verdienen und in Bildung und Gesundheit ihrer Kinder investieren.

*links:*

Die Gruppenleiterinnen bedanken sich bei den deutschen Besuchern mit einem der vielen nachgezüchteten Schafe als Geschenk.



# „Holy Family Children's Home“



Hausaufgaben der Schulkinder im großen Saal  
– von Süßigkeiten unterbrochen



Sister Lizzy im Baby-Haus mit den Zwillingen  
Daniel und Emanuel



Leitspruch von Anna Huberta Roggendorf  
an einer Mauer beim Waisenhaus

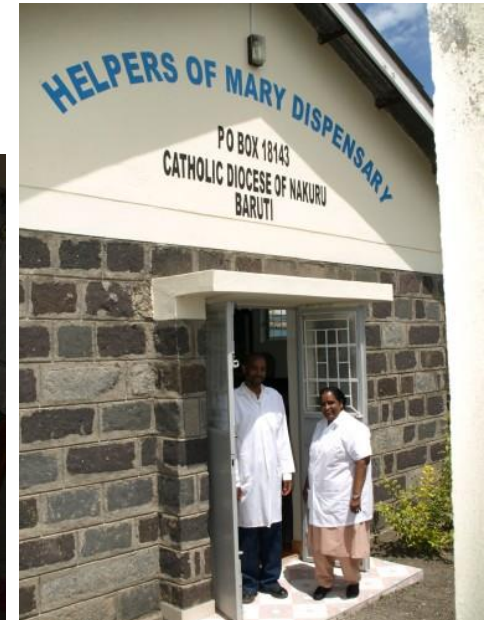
# „Holy Family Children's Home“



**Eines unserer Klassen-Patenkinder:  
Esther, März 2012 und Oktober 2015**

# Ambulante Krankenstation

- monatlicher „Camp Day“ - kostenlos
- Tests (AIDS, Malaria usw.)
- Behandlung durch qualifiziertes Personal
- Medikamentenausgabe
- Geburtsvorbereitung



# Zu Besuch in Äthiopien und Kenia



Dagmar Wengh, Inge Spratte-Marzouk, Pastor Ernst Pulsfort  
und weitere Mitglieder der Bartholomäus-Gesellschaft im Oktober 2015